



Entwurf zur Umgestaltung des Karlsplatzes in Eisenach

2006 – Blick aus Richtung Karlstraße auf den Platz: Autos und Bushaltestelle beherrschen den ersten Hazeindruck.



Der Thüringer Hof in einer Aufnahme von 1949 (Stadtarchiv). Im Hintergrund ist die Tankstelle zu sehen, deren Altlasten noch saniert werden müssen.



2006 – Das Martin-Luther-Denkmal ist durch einen Baum und einen Infobusstand so verdeckt, dass man es vom Mikolitor kommend nicht sehen kann. Wenn die Baume Grün tragen, kann man die Fassaden der Westseite nicht mehr sehen. Die Verkehrswege wirken mehr nur als Auto als für den Fußgänger angelegt.



2006 – Blick auf die Platz vor der Stadthalle zeigt ein Fleckentpöck aus verschiedenen Maseraden und Reparaturspuren, auf dem Fahrzeuge in alle möglichen Richtungen verkehren. Als Fußgänger ist der Platz hier nur mühsam zu queren.



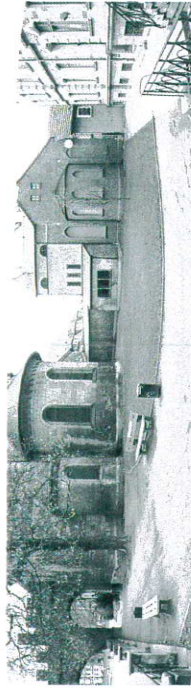
Das „grüne Dreieck“ als Restfläche zwischen den Fußgängerzonen verhindert im Bestand die freie Überquerung des Platzes.



Die kriegsverfälschende Aussage des Ärzte-denkmals ist durch eine Glasscheibe bereits relativiert worden. Die Platzgestaltung könnte zur weiteren „Einschränkung“ beitragen. Das Denkmal beansprucht neben der Verkalten auch sehr viel Raum in der Fläche. Durch die vielen Autos, die den Platz überqueren, wird die Fläche nicht als solcher wahrgenommen. Es fehlt an einem durchgehenden Gehweg. Die kleinstmögliche Kugeltröbchen wirken neben der mächtigen Kirche karflos.

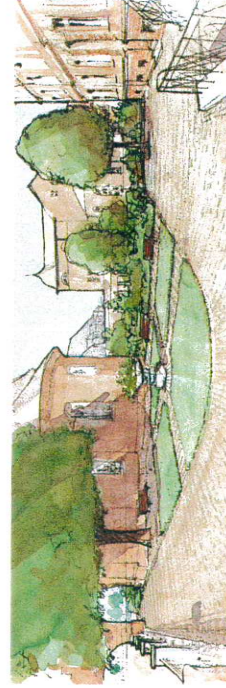
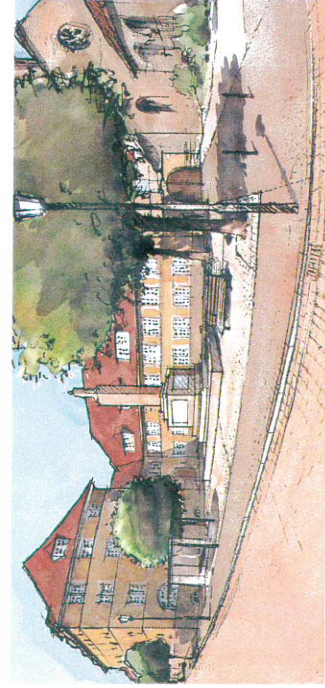
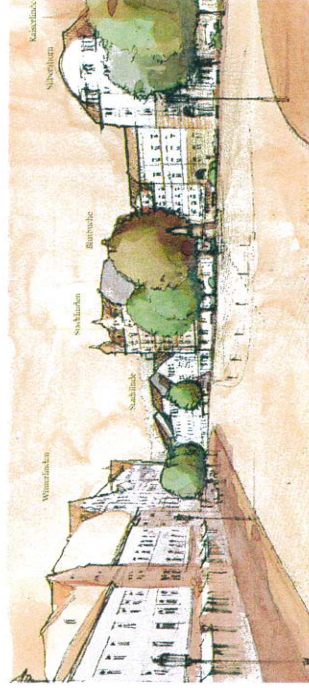
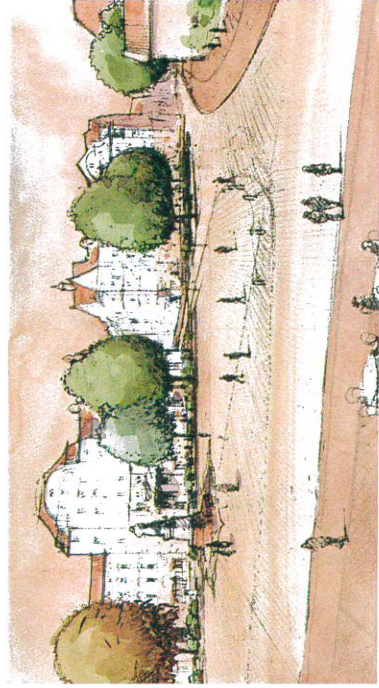


Hinter der Kirche liegt ein kleiner Platz, der nie auf dem Weg liegt und daher keine Beachtung findet. Durch die mangelnde Einsehbarkeit wird er von Einwohnern auch unpfleglich behandelt.



Eindrücke

Vision vom neuen Karlsplatz: Mehr Raum für Fußgänger, weniger Autos, mehr Blickbeziehungen, hochwertiger Pflasteroberflächen, flexible Nutzbarkeit



Gedächtnisse bedeuten die natürliche homogene Platzfläche. Unter ihrem Dach verläuft der wiederholende Lohrsbach begleitet von wasser-gebundenen Decken.

Für die Markierung des Durchganges zum Stadtpark wurde neben einer bewusst gefälligen Pflasterung eine kleine, runde Baustelle gewählt. Die Baustelle dient als Schattensperre für die Außenraumverschattung. Auf der Baustelle steht ein Baum, der die Öffnung wieder besser zur Geltung kommen.

Hafenside KarlstraÙe

Ein Stadtbild markiert die Bushaltestelle an der Karlstraße. Buswartehalle und Baum sind so platziert, dass sie nicht den Blick auf die wertvolle Stadtparkhalle verstellen.

Das Lohrsbachschloß wird in gut begrenzter Form als Fassadenglied aus dem Platzniveau herausgehoben, um auf 18 cm Höhe der Niederflertechnik der Busse gerecht zu werden.

Die Stadtbild markiert zugleich den Eingang zur Karlstraße, der so bewusst markiert ist. Fußgänger haben nur einen viel größeren Bewegungsraum in dem sie sich sicher fühlen können.

Die „Theaterlage“ als Verweilzone

Von den Zäunen aus hat man den besten Blick auf das Theaterensemble und das Theater-Museum. Die Zäune sind so platziert, dass sie nicht den Blick auf die wertvolle Stadtparkhalle verstellen.

Das Lohrsbachschloß zieht sich wie ein Ornamentband über den Platz. In dieser Darstellung steht man nur eine Trinkwasserzelle statt eines Stadtparkhauses. Das wäre zwar preisgünstiger, ist aber nicht so stimmungsvoll wie beständig phantastisches Wasser.

Der Entwurf folgt der Platz um das Theaterensemble und das Theater-Museum. Die Zäune sind so platziert, dass sie nicht den Blick auf die wertvolle Stadtparkhalle verstellen.

Der Entwurf folgt der Platz um das Theaterensemble und das Theater-Museum. Die Zäune sind so platziert, dass sie nicht den Blick auf die wertvolle Stadtparkhalle verstellen.

Es gab die Anregung, einen Spielplatz hier einzurichten. Der Entwurf geht einen anderen Weg, da die berechnete Länge besteht, dass wegen der geringen Anzahl der Kinder ein Spielplatz die Freizeitanforderungen nicht deckt. Es wird ein skulpturaler, pädagogischer „Kunstgarten“ Platz angelegt, mit Kalksteinpflaster, dazwischen Kästen. Die weniger schönen Mauern im Norden des Platzes können üppig begrünt werden.

